

Fehleinschätzung eines Pericardergusses

Fall

Bei dem 63 Jahre alten Patienten wurde in einer Herzklinik am 24. 01. bei hochgradiger Aortenstenose ein Aortenklappen-Ersatz durchgeführt. Ab 06. 02. befand sich der Patient zur Rehabilitation in einer Fachklinik für Innere Medizin. Dort wurde am 14. 02. mittels Echokardiografie ein zirkulärer Pericarderguss festgestellt, vor allem posterolateral sowie an der Herzspitze, mit maximal 0,7 bis 0,8 cm. Eine Tamponade wurde nicht gesehen. Am 20. 02. ergaben sich bei dem Patienten steigender Puls (80 bis 90/min), fallender Blutdruck (100/70 mmHg), Gewichtszunahme, Kurzatmigkeit. Eine daraufhin um die Mittagszeit vorgenommene erneute Echokardiografie zeigte eine deutliche Zunahme des Pericardergusses mit einer Ausdehnung von circa 2 bis 2,5 cm, ohne Tamponadezeichen. Der Antragsgegner besprach mit dem Patienten die sich möglicherweise ergebende Notwendigkeit einer Pericardpunktion, die eine Verlegung in eine andere Klinik erforderlich machen würde. Letztlich blieb es aber bei der Verlegung in die Intensivstation im selben Haus, wo eine antiphlogistische Therapie (70 mg Cortison) begonnen und ein Diuretikum verabreicht wurde.

Am selben Tag, 20. 2., gegen 17.45 Uhr wurde es dem Patienten beim

Gang zur Toilette schwindlig, er hatte Durchfall und Erbrechen und den erniedrigten Blutdruck von 80/60 mmHg. Daraufhin wurde er durch den 18.45 Uhr alarmierten und 19.01 Uhr eingetroffenen Notarzt in ein für Pericardbehandlung eingerichtetes Krankenhaus verbracht. Dort traf er 19.35 Uhr gut ansprechbar ein, GCS unverändert 15, Puls 90/Min., Sauerstoffsättigung 96 %. Der periphere Blutdruck war nicht zuverlässig messbar, der Carotispuls aber gut tastbar, der Patient neurologisch einwandfrei. Jedoch klagte er über stärkste thorakale Schmerzen. Im Echokardiogramm wurde eine Pericardtamponade mit Kompression des rechten Ventrikels gesehen. Dem zunächst hämodynamisch instabilen, dann reanimationspflichtigen Patienten wurde unter CPR eine Pericarddrainage angelegt. Auch nach Entlastung der Tamponade (serös, blutig) bestand zunächst ein schwierig zu stabilisierender Kreislauf. Nach dessen Stabilisierung wurde der Patient in die Herzchirurgie eines Klinikums verlegt zur notfallmäßigen „Pericardiotomia inferior“. Noch am selben Tag erfolgte die Rückübernahme in die Intensivstation. Bald zeigte sich eine schwere hypoxische Hirnschädigung mit Hirnstammschädigung. Der Patient verstarb am 27. 02. an progredientem Hirnödem.

Diskussion

Bei rasch zunehmendem, nach Herzoperation aufgetretenem Pericarderguss droht eine Pericardtamponade, die zur Kompression aller Herzhöhlen und damit zur Einflussstauung und zum Vorwärts-Pumpversagen führen kann. Die Tamponade ist also ein akutes Krankheitsbild, das gegebenenfalls einer unmittelbaren Pericardpunktion oder -Drainage bedarf. Falls diese Intervention in einer Klinik nicht durchführbar ist, muss der Patient notfallmäßig in eine dafür geeignete Klinik verlegt werden.

Nach Auffassung der Kommission hätte dies im vorliegenden Fall nach Durchführung der Echokardiografie vom 20. 02. geschehen müssen. Auch wenn noch keine ausgeprägte Tamponade sichtbar war, so ließen doch fallender Blutdruck, steigende Pulsfrequenz, Gewichtszunahme, Kurzatmigkeit und zunehmender Pericarderguss eine beginnende Tamponade befürchten und machten eine sofortige Verlegung in ein entsprechendes Krankenhaus erforderlich. Der Einwand des Antragsgegners, bei der letzten Visite am 20. 02., 15.00 Uhr, habe sich das noch nicht so dargestellt, dringt nicht durch. Es liegt ein Behandlungsfehler vor, der mit hoher Wahrscheinlichkeit zum Tod des Patienten führte.



*Autorenteam:
Dr. iur. Eberhard Foth,
Ulrike Hespeler,
Matthias Felsenstein,
Dr. med. Michael
Thomas Becker,
Dr. med. Manfred Eissler*

Anzeige

Polster
Möbel
Outlet



Sie finden in unserem Shop eine große Auswahl der Marken KOINOR, Machalke und BD Möbel, welche vorrätig und lieferbar ist. Darüber hinaus bestellen wir Ihnen Ihre Möbel auch ganz nach Ihren Wünschen.

Lassen Sie sich ein Angebot von uns unterbreiten, wir beraten Sie gern!

Geben Sie bitte beim Kauf eines Sofas den Code "PMO" an und wir schenken Ihnen eine Flasche Champagner der Marke Veuve Clicquot.
(Angebot gültig bis 31.12.2011)

www.outlet-gera.de

Zwötzener Straße 35
07551 Gera
Fon: 03 65 - 5 51 57 73
Fax: 03 65 - 5 51 57 74
info@outlet-gera.de

Modell Avanti von KOINOR ab 3.180,00 €*
*BR-KW-PL, ohne Hocker und Deko, UVP: 5.051,00 €